

## Die Einsame.

Gedicht v. J. Fr. v. Eichendorff.

Josef Sucher. 1867.

**Ziemlich lebhaft.**

**Singstimme.**

**Pianoforte.**

Wenn Mor - gens das fröh-lí-che

Licht bricht ein, tret' ich zum off' - nem Fen - ster - lein;

dru - ssen geh'n lau die Lüft' auf den Au - en, sin - gen die Ler - - chen schon

hoch im Blau - en, rau - schen am Fen - ster die Bäu - me gar mun - ter.



*mf*  
 Wüsst' ich nur im- mer, wo du je - tzo bist, würd' mir schon  
*mit Wärme*  
 woh - ler auf kur - ze Frist! Könn-test du mich nur ü - ber die Ber - ge  
 se - - hen dein ge - den - kend, im Gar - ten gehn! Dort  
 rau-schen die Brun-nen jetzt al - le so ei - - - gen,  
*p*

*etwas befreit*

Blu-men vor Trau - ern im Win-de sich nei - gen; Ach! von den Vög - lein ü - ber die

*etwas bewegter*

Tha - - le, ach, von den Vög - lein ü - ber die Tha - le

*cresc.*

sei mir ge - grüssst viel tau - send - ma - - le!

*f*

Sei mir ge - grüssst viel tau - send - ma - - le!

*ff*

*rit.*

*langsam im Tempo*

*langsam* *heimlich p*

Du sag - test gar oft: wie

*langsam* *p*

süss und rein sind deine blau - en Äu - ge - lein, wie —

*Rit.*

süss und rein sind deine blau - en Äu - ge - lein!

*pp*

*Rit.*

*schmerzlich*

je - tzo müs - sen sie im - mer - fort wei - nen; da sie nicht fin - den mehr, was sie

mei - - nen, wird auch der ro - - the Mund er - blas - sen, seit du mich,

*rit.*

*etwas frei*

sü - - sser Buh - le ver - las - sen: denn, eh' du denkst,

*rit.*

*etwas frei*

*rit.*

kann das Blatt sich wen - den, die Äu - ge - lein wer - den im - mer - fort

*rit.*

wei - - - nen, da sie nicht fin - den mehr was sie mei - nen,

*p*

denn, eh' du denkst, kann das Blatt sich wen - - den, geht

*cresc.*

al - les gar bald zu En - de, geht al - les gar bald zu En - de, zu

*f langsam*

En - - - de.

*rit.*

R. & R. 6004